

Eichtaler Metallwaren Beispiel GmbH

Analyse der veröffentlichten Jahresabschlüsse · Metallbaugruppen (Drehen, Biegen, Schweißen, Montage) · Eichtal, Nordrhein-Westfalen · vorläufige Insolvenzverwaltung seit 27.10.2026

UNTERNEHMEN

Sitz	Am Hammerwerk 7, 00000 Eichtal
Branche	25.99 Herstellung von sonstigen Metallwaren a. n. g.
Rechtsträger	GmbH, eingetragen 06.05.2010
Stammkapital	20.750 €
Gesellschafter	EMW Holding GmbH, Eichtal 74,9 %, Geschäftsführer 25,1 %
Beteiligungen	EMW International GmbH, Eichtal 100 %
Kennungen	LEI 00000000000000000000; USt-IdNr. DE000000000; HRB 00000 Amtsgericht Beispielstadt
Prüfer	Wirtschaftsprüfer (Einzelpraxis)
Web	https://www.beispiel.example

VERFAHREN

Status	Insolvenzantragsverfahren, vorläufige Verwaltung angeordnet (Sicherungsmaßnahmen, § 21 InsO) seit 27.10.2026
Gericht, Az.	Amtsgericht Beispielstadt, 00 IN 000/26
Verwalter	Rechtsanwalt Dr. Max Beispiel, vorläufiger Insolvenzverwalter, Beispiel & Partner Rechtsanwälte mbB, Musterstadt
Kontakt	Musterstraße 1, 00000 Musterstadt, Tel.: 0000 000000, E-Mail: kontakt@beispiel.example
Gläubigerausschuss	Vorläufiger Gläubigerausschuss eingesetzt: Bundesagentur für Arbeit (Operativer Service Beispielstadt), Sparkasse Beispieltal (absonderungsberechtigte Gläubigerin), Lieferant Beispiel GmbH (Lieferantin)
Insolvenzgeld	bis 31.12.2026 (Einschätzung: Ende der drei Monate vor der erwarteten Eröffnung, nicht bekanntgemacht)
Eröffnung	01.01.2027 (Einschätzung, nicht bekanntgemacht) (erwartet)
Datenstand	Abschlüsse bis 2024, Stand 31.10.2026

Umsatz 2024

26,7 Mio. €

2022: 41,7 Mio. €

EBITDA 2024

427 Tsd. € (1,6 %)

2021: 2,5 Mio. € (6,6 %)

Bereinigtes Ergebnis 2024

-440 Tsd. €

Jahresergebnis 2024: -6,7 Mio. €

Gesellschafter- und Gruppenforderungen 2024

8,1 Mio. €

49,7 % der Bilanzsumme

EK-Quote 2024

38,4 %

2023: 58,5 %

Bankverbindlichkeiten 2024

6,5 Mio. €

2020: 3,4 Mio. €

Kasse 2024

79 Tsd. €

2020: 1,6 Mio. €

Mitarbeiter 2024 (Durchschnitt)

171

2018: 243

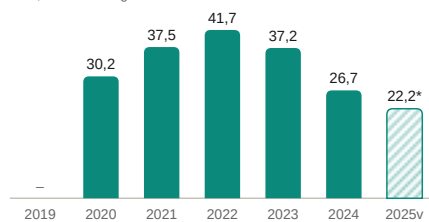
Kurzfazit. Lohnfertiger aus Nordrhein-Westfalen für Dreh-, Biege- und Schweißbaugruppen. Fast alles wird im eigenen Haus gefertigt, das Geschäft hängt aber stark an der Autoindustrie und am Hauptprodukt Abgaskomponenten. Der Umsatz fiel von 41,7 Mio. € (2022) auf 26,7 Mio. € (2024) und vorläufig 22,2 Mio. € (2025). Bereinigt lag das Ergebnis 2024 bei rund -0,4 Mio. €, die EBITDA-Marge bei 1,6 %. Rund die Hälfte der Bilanz sind Gesellschafter- und Gruppenforderungen. Interessant für Metallverarbeiter und Industrieholdings, die per Asset Deal übernehmen und die Kosten neu aufsetzen.

Die entscheidende Frage: Welche Kunden sichern ab 2027 verbindlich Abrufe zu, und welcher Umsatz bleibt ohne Abgaskomponenten übrig?

Zahlen

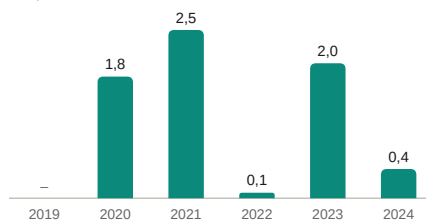
Umsatz

Mio. €, 2025 vorläufig*



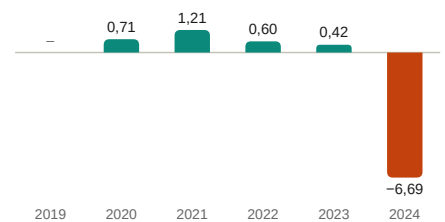
EBITDA

Mio. €, rechnerisch



Jahresergebnis

Mio. €

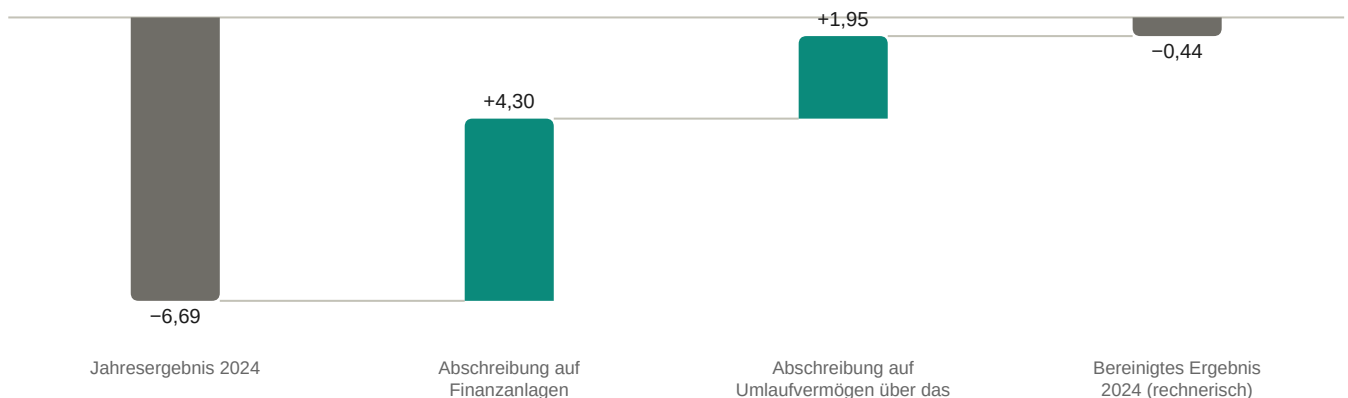


Umsatz. Lange Wachstumsphase von 22,2 Mio. € (2010) auf 35,5 Mio. € (2017). Nach Corona folgte das Rekordjahr 2022 mit 41,7 Mio. €. Wendepunkt war 2023 (37,2 Mio. €), dann Einbruch auf 26,7 Mio. € (2024) und vorläufig 22,2 Mio. € (2025, Inserat). Damit lag der Umsatz 2025 unter dem Niveau von 2010. Der Lagebericht 2023 hatte für 2025 noch rund 29,9 Mio. € geplant.

Ergebnis. Die Jahresüberschüsse lagen von 2010 bis 2023 bei 0,4 bis 1,2 Mio. €, dünn, aber positiv. 2024 betrug der Fehlbetrag 6,7 Mio. €. Davon gehen 4,3 Mio. € auf die Abschreibung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Tschechien) und 1,9 Mio. € auf außerplanmäßige Abschreibungen im Umlaufvermögen. Bereinigt bleiben rund -440 Tsd. € (rechnerisch). Das EBITDA fiel 2024 auf 427 Tsd. € (1,6 %). Darin enthalten sind 1,2 Mio. € sonstige betriebliche Erträge, deren Herkunft offen ist.

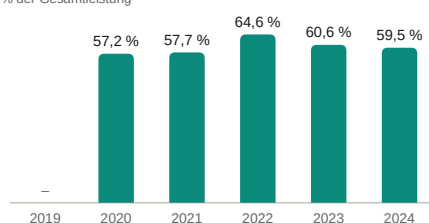
Ergebnisbrücke 2024: Sondereffekte und operatives Ergebnis

Mio. €



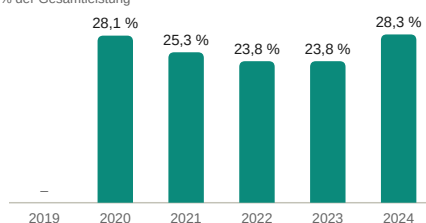
Materialquote

% der Gesamtleistung



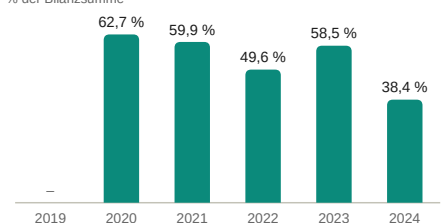
Personalquote

% der Gesamtleistung



Eigenkapitalquote

% der Bilanzsumme



Kosten. Die Materialquote stieg von 52,4 % (2017) auf 64,6 % (2022) und lag 2024 bei 59,5 %. Die Personalquote kletterte durch den Umsatzrückgang auf 28,3 % (2024). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken 2024 um rund 10 % auf 4,0 Mio. €, der Umsatz um rund 28 %. Das spricht dafür, dass die Fixkosten zu spät angepasst wurden (Einschätzung).

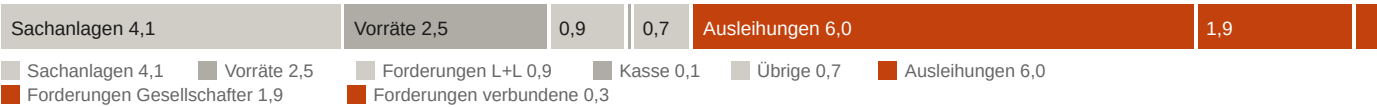
Personal. Belegschaft: 243 im Durchschnitt 2018, 188 (2023), 171 (2024; 125 Arbeiter, 46 Angestellte), 131 Arbeitnehmer plus 4 Auszubildende im September 2026. Der Personalaufwand je Kopf lag 2024 bei rund 40 Tsd. €, 2023 bei rund 42 Tsd. € (rechnerisch). Die Zeitarbeiter wurden 2023 vollständig abgebaut.

Bilanz und Finanzierung

Bilanzstruktur 31.12.2024

Mio. €. Rot: Forderungen an Gruppe und Gesellschafter (50 % der Bilanzsumme), Werthaltigkeit offen

Aktiva 16,3 Mio. €



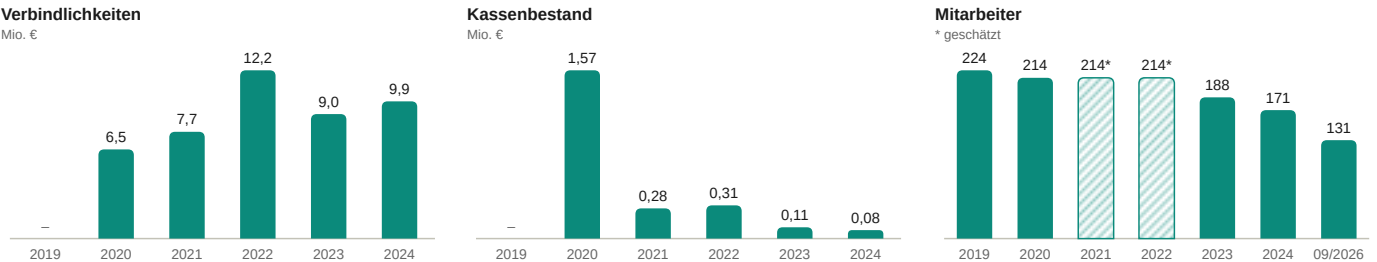
Passiva 16,3 Mio. €



Liquidität. Die Kasse schrumpfte von 1,6 Mio. € (2020) auf 79 Tsd. € (2024). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen 2024 auf 2,9 Mio. € (2023: 1,6 Mio. €). Vermutlich wurde Lieferantenkredit gestreckt (Einschätzung). Abschluss 2024 und Prüfer nennen bestandsgefährdende Liquiditätsengpässe.

Verschuldung. Die Bankverbindlichkeiten wuchsen von 3,4 Mio. € (2020) auf 6,5 Mio. € (2024), davon 4,8 Mio. € kurzfristig. Gesichert sind sie durch Grundschulden, Bürgschaften, Sicherungsübereignung von Maschinen und Vorräten sowie Globalzession. Die Sparkasse Beispieltal sitzt als absonderungsberechtigte Gläubigerin im vorläufigen Gläubigerausschuss. Der Zinsaufwand stieg 2024 auf 351 Tsd. €.

Bilanz. Die Bilanzsumme sank von 25,3 Mio. € (2022) auf 16,3 Mio. € (2024), das Eigenkapital halbierte sich auf 6,3 Mio. €. Die EK-Quote von 38,4 % ist wenig aussagekräftig, weil rund 8,1 Mio. € der Aktiva auf Ausleihungen und Forderungen gegen Gesellschafter (7,8 Mio. € laut Anhang) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,3 Mio. €) entfallen.



Kennzahlen

Tsd. €	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	–	30.208	37.474	41.705	37.242	26.732
Gesamtleistung	–	30.208	37.474	41.705	37.242	26.732
Materialaufwand	–	–17.281	–21.620	–26.937	–22.580	–15.902
Personalaufwand	–	–8.478	–9.484	–9.915	–8.851	–7.578
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–6.173	–3.603	–4.534	–5.108	–4.431	–3.985
EBITDA (rechnerisch)	–	1.778	2.459	81	1.973	427
EBITDA-Marge in %	–	5,9	6,6	0,2	5,3	1,6
Abschreibungen	–	–615	–653	–674	–612	–2.570
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–4.302
Jahresergebnis	–	713	1.206	598	416	–6.691
Ausschüttung	–	–525	–291	–415	–	–
Bilanzsumme	–	18.258	20.640	25.288	22.145	16.315
Eigenkapital	–	11.441	12.357	12.539	12.955	6.264
Eigenkapitalquote in %	–	62,7	59,9	49,6	58,5	38,4
Verbindlichkeiten gesamt	–	6.459	7.734	12.189	9.018	9.940

Tsd. €	2019	2020	2021	2022	2023	2024
davon Kreditinstitute	–	3.391	3.430	5.611	6.215	6.452
Verbindlichkeiten L+L	–	1.981	2.569	2.050	1.607	2.929
Kassenbestand	–	1.568	281	310	105	79
Gruppenforderungen	–	–	8.934	12.133	7.441	8.110
Mitarbeiter	224	214	214*	214*	188	171

Quellen: veröffentlichte Jahresabschlüsse, aufbereitet mit Daten der North Data GmbH. * geschätzt. EBITDA = Gesamtleistung + sonstige Erträge – Material – Personal – sonstige Aufwendungen. Umsatz 2025 vorläufig: 22,2 Mio. € (Inserat (vorläufig)).

Bilanzqualität

- Ende 2024 standen sonstige Ausleihungen von 6,0 Mio. €, Forderungen gegen Gesellschafter von 1,9 Mio. € und Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 0,3 Mio. € in der Bilanz. Zusammen sind das rund 8,1 Mio. € oder 49,7 % der Bilanzsumme. Ob sie in der Insolvenz werthaltig sind, ist fraglich. Für einen Asset Deal sind sie ohne Wert, sie bleiben in der Masse. rechn.
- Laut Anhang sind die Gesellschafterforderungen Kredite an den Geschäftsführer: 7,8 Mio. € Ende 2024, davon 470 Tsd. € 2024 neu ausgereicht. Das Verrechnungskonto läuft unbefristet zu 1,45 %. Die Darlehen laufen seit 01.04.2017 zu 1,95 % und 2,25 % und enden zum 31.01.2025. Anhang
- Die thesaurierten Gewinne gingen nicht in Kasse oder Anlagen. Ende 2023 standen einem Bilanzgewinn von 11,9 Mio. € rund 7,4 Mio. € Gesellschafterforderungen und 4,3 Mio. € Ausleihungen an die tschechische Gruppe gegenüber. Dazu kamen Ausschüttungen von rund 1,2 Mio. € (2020–2022). JA
- Laut Lagebericht 2023 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen EMW und EMW CZ aufgerechnet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen fielen von 5,2 Mio. € (2022) auf 68 Tsd. € (2023), die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen von 1,3 auf 4,3 Mio. €. Dass dabei Forderungen in Ausleihungen umgewandelt wurden, ist aus den Bilanzzahlen abgeleitet, nicht belegt. 2024 wurden die Ausleihungen an verbundene Unternehmen vollständig abgeschrieben. Einsch.
- Werthaltig für einen Käufer sind vor allem Immobilie, Maschinen und Vorräte, zusammen rund 6,6 Mio. € Buchwert 2024. Alle drei sind durch Grundschulden oder Sicherungsübereignung zugunsten der Banken belastet. Ein Teil der Maschinen ist geleast. Anhang
- Die Rückstellungen sind mit 111 Tsd. € (2024) sehr niedrig. Die Urlaubs- und Überstundenrückstellung sank laut Anhang 2024 von 33,8 Tsd. € auf 9,6 Tsd. € (rund –71 %), die durchschnittliche Belegschaft nur von 188 auf 171 (rund –9 %). 2022 lag die Rückstellung noch bei 183 Tsd. €. Vermutlich sind Personalverpflichtungen unterdeckt. Grund: Die Rückstellung fiel weit stärker als die Belegschaft. Einsch.

Markt und Preisindikation

Multiple aus Angeboten (Metallbearbeitung, n = 102)	Median (mittlere Hälfte)	auf das Zielunternehmen gerechnet
Kaufpreis / Umsatz	1 (0,61 bis 1)	16,3 Mio. € bis 26,7 Mio. €
Kaufpreis / EBIT	5 (3 bis 7,98)	1,3 Mio. € bis 3,4 Mio. €

Vergleichsangebote ähnlicher Größe (anonymisiert)

Branche	Umsatz	Angebotspreis
Metallbearbeitung	28,2 Mio. €	8,3 Mio. €
Lebensmittelherstellung	10,0 Mio. €	2,5 Mio. €
Sonstige Produktion	8,3 Mio. €	41,5 Mio. €
Maschinen- & Anlagenbau	8,3 Mio. €	4,2 Mio. €
Metallbearbeitung	8,3 Mio. €	4,2 Mio. €

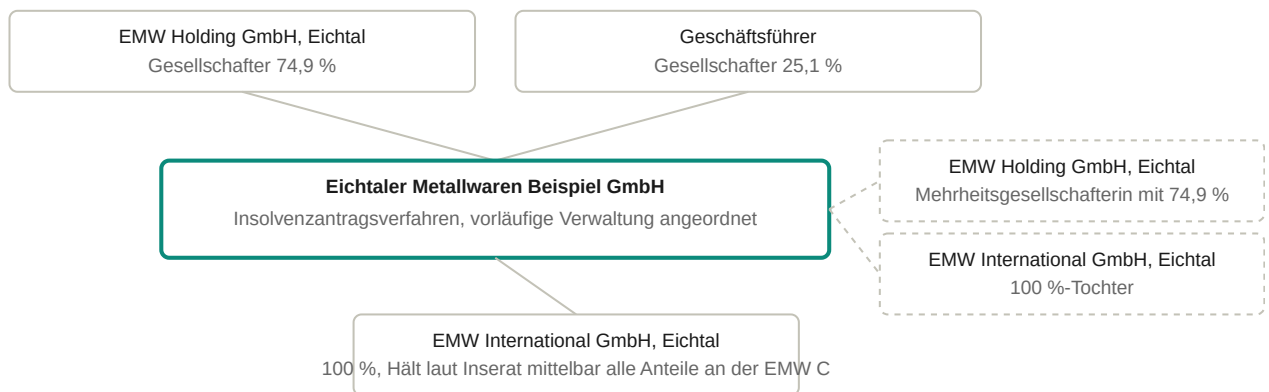
- Der Systemvergleich zeigt Angebotspreise aus Inseraten, keine Transaktionspreise und keine Bewertung. Über die Umsatzmultiplikatoren der Metallbearbeitung (n = 102) ergäben sich 16,3 bis 26,7 Mio. €. Bei 1,6 % EBITDA-Marge (2024) taugt dieser Maßstab hier nicht. rechn.

- Auf das EBITDA 2024 von 0,4 Mio. € gerechnet nennen die Inserate 1,3 bis 3,4 Mio. €. Das Vergleichsinserat einer Metallbearbeitung mit 28,2 Mio. € Umsatz fordert 8,3 Mio. €. [rechn.](#)
- Im Asset Deal aus der Insolvenz liegt der Preis typischerweise deutlich unter solchen Angebotspreisen. Er richtet sich an den Verwertungswerten der übertragenen Gegenstände und an der Zustimmung der absonderungsberechtigten Banken aus, nicht an Ertragsmultiplikatoren. [Einsch.](#)

Angebotspreise aus Inseraten auf neuerchef.de, keine Transaktionspreise und keine Bewertung. Bei Übernahmen aus der Insolvenz liegt der Preis im Asset Deal typischerweise darunter. Eine ausführliche Unternehmensbewertung gibt es auf neuerchef.de für 299 € netto.

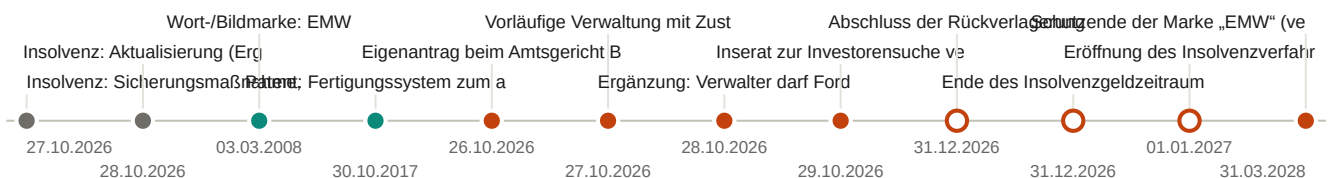
Struktur, Zeit, Risiken

Gruppenstruktur laut Register



- Gesellschafter: EMW Holding GmbH, Eichtal, mit 74,9 % und der Geschäftsführer mit 25,1 % (Liste vom 30.12.2025). [Register](#)
- Tochter: EMW International GmbH, Eichtal (100 %). Sie hält mittelbar alle Anteile an der EMW CZ s.r.o., Nová Ves (Tschechien). Die Produktion in Nová Ves startete 2019, ist eingestellt und wird bis Ende 2026 nach Eichtal zurückverlagert. [Inserat](#)
- Im Asset Deal bleiben Tochter, Tschechien-Gesellschaft, Holding und Gesellschafterforderungen beim Schuldner. Übergehen müssen Anlagen, Werkzeuge, Vorräte, die Marke „EMW“, Kundenverträge, Freigaben und Personal. Maschinen und Kundenwerkzeuge in Nová Ves sind gesondert zu klären. [Einsch.](#)
- Weitere Nahestehende: die EMW Management GmbH (2013 als Beteiligung genannt) und laut Netzwerkdarstellung eine Unternehmergesellschaft im Umfeld des Geschäftsführers. Ob sie heute Leistungen erbringen oder Rechte halten, ist offen. [Register](#)
- Führungstiefe laut Register: ein einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer, der zugleich Gesellschafter ist, und zwei Gesamtprokuristen seit 01.03.2024. Einer der Prokuristen ist laut Patentschrift Miterfinder des Schweißsystems und damit technischer Know-how-Träger. [Register](#)

Rechtsträger und Verfahren



Risiken für einen Erwerber

	Eintritt niedrig	Eintritt mittel	Eintritt hoch
Auswirkung hoch		Kunden verlagern Teile während des Verfahrens	Absatz der Abgaskomponenten bricht weiter ein Kostenbasis passt nicht zum Restumsatz
Auswirkung mittel		Abwanderung der Schlüsselpersonen in Technik und Vertrieb Werkzeuge und Anlagen bleiben in Tschechien hängen Verlust von IATF-Freigaben beim Rechtsträgerwechsel	Schlüsselmachines geleast oder sicherungsübereignet
Auswirkung niedrig			

● kritisch, zuerst klären ● schwer, im Datenraum prüfen ● beobachten ● gering

- **Absatz der Abgaskomponenten bricht weiter ein** (Auswirkung hoch, Eintritt hoch, prüfbar: Gespräch). Laut Inserat sind die Abgaskomponenten das Hauptprodukt und selbst Krisenursache. Der Umsatz fiel 2025 vorläufig auf 22,2 Mio. €.
- **Kunden verlagern Teile während des Verfahrens** (Auswirkung hoch, Eintritt mittel, prüfbar: Gespräch). Einschätzung: OEM und Tier 1 sichern sich bei insolventen Lieferanten üblicherweise doppelt ab. Kundenstamm und Abrufe sind nicht offengelegt.
- **Kostenbasis passt nicht zum Restumsatz** (Auswirkung hoch, Eintritt hoch, prüfbar: Datenraum). Schon 2024 lag das bereinigte Ergebnis bei –440 Tsd. € bei 26,7 Mio. € Umsatz. 2025 waren es nur noch 22,2 Mio. €.
- **Schlüsselmachines geleast oder sicherungsübereignet** (Auswirkung mittel, Eintritt hoch, prüfbar: Datenraum). Sale-and-lease-back in 2015, 2017 und 2019 sowie 2,0 Mio. € Leasingverpflichtungen. Maschinen und Vorräte sind an die Banken sicherungsübereignet.
- **Abwanderung der Schlüsselpersonen in Technik und Vertrieb** (Auswirkung mittel, Eintritt mittel, prüfbar: Gespräch). Die Führung ist dünn: ein Geschäftsführer und zwei Prokuristen. Know-how konzentriert sich auf wenige Personen.
- **Werkzeuge und Anlagen bleiben in Tschechien hängen** (Auswirkung mittel, Eintritt mittel, prüfbar: Datenraum). Die Rückverlagerung soll erst Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Vermögenswerte in Nová Ves gehören einer anderen Gesellschaft.
- **Verlust von IATF-Freigaben beim Rechtsträgerwechsel** (Auswirkung mittel, Eintritt mittel, prüfbar: Datenraum). Einschätzung: Die Zertifizierung nach IATF 16949 ist an Standort und Organisation gebunden. Im Asset Deal sind Re-Audit und Kundenfreigaben nötig.

Nächste Schritte

- ☐ Interesse beim vorläufigen Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Max Beispiel anmelden (Beispiel & Partner Rechtsanwälte mbB, Musterstadt, kontakt@beispiel.example, Tel. 0000 000000) und eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnen
- ☐ Datenraum zuerst auf Kunden, Abrufe und Eigentum an Maschinen und Werkzeugen prüfen
- ☐ Werk in Eichtal besichtigen, mit Maschinenpark und Stand der Rückverlagerung aus Nová Ves
- ☐ Nach Freigabe durch den Verwalter Gespräche mit zwei bis drei Kernkunden zur Fortsetzung der Belieferung führen
- ☐ Indikatives Angebot mit Strukturvorschlag vor der erwarteten Eröffnung abgeben (Einschätzung: um den 01.01.2027, Termin nicht bekanntgemacht)

Geschäftsmodell

- Fertigung nach Kundenzeichnung, Serien und Kleinserien: Drehteile, Rohr- und Drahtbiegeteile, Schweiß- und Montagebaugruppen. Werkzeug- und Vorrichtungsbau im eigenen Haus. Hohe Fertigungstiefe: Zerspanen, Umformen, Verbinden, Montieren. [Lagebericht](#)
- Produkte: Bedienelemente für Pkw und Nutzfahrzeuge, Halterungen und Klappen für Abgassysteme, Gestänge für Landmaschinen, Antriebselemente für Robotik und Maschinenbau. Hauptprodukt sind Komponenten für Abgassysteme. [Inserat](#)
- Von 2012 bis 2018 kamen laut Lageberichten über 80 % des Umsatzes von der Autoindustrie (Tier 1 und OEM). Danach heißt es nur noch „bedeutender Anteil“. Nebenfelder: Maschinenbau, Montagesysteme für Photovoltaik (ab 2021), Medizintechnik „im Aufbau“ (seit 2019). [Lagebericht](#)
- Der Exportanteil ist gering, steigt aber: 2024 waren es rund 4,7 Mio. € Auslandserlöse gegenüber 22,1 Mio. € Inland. 2023 lag der Auslandsanteil bei 14,8 %. Ein Teil der Produktion geht laut Inserat nach Asien. [Anhang](#)
- Zertifiziert nach IATF 16949 seit Januar 2018. Ein ERP-System läuft seit 2016. Für eine Hochgeschwindigkeitsbiegeanlage wurde 2018 Raum geschaffen (beauftragt 2017). [Lagebericht](#)
- Das Hauptprodukt Abgaskomponenten hängt am Verbrennungsmotor. Der Absatz dürfte strukturell weiter schrumpfen. Grund: Das Inserat nennt den Rückgang beim Hauptprodukt als Krisenursache, und der Lagebericht verweist auf den Wandel zur Elektromobilität. [Einsch.](#)

Für wen geeignet

Passt zu

- **Metallverarbeitende Zulieferer und Lohnfertiger (Drehen, Biegen, Schweißen) mit Nicht-Automotive-Kunden:** Sie können Kapazität und rund 131 Arbeitnehmer (Stand 09/2026) mit eigenen Aufträgen füllen. Kosten bei 59,5 % Materialquote und 28,3 % Personalquote (2024) senken sie über Volumen.
- **Industrieholdings und Distressed-Investoren mit Turnaround-Erfahrung:** Bereinigt lag das Ergebnis 2024 bei –440 Tsd. € auf 26,7 Mio. € Umsatz. Das Ergebnis 2025 bei vorläufig 22,2 Mio. € Umsatz ist nicht bekannt. Einschätzung: Im Asset Deal bleiben Gesellschafterforderungen, Tschechien und Altschulden typischerweise draußen.
- **Kunden aus Robotik, Landtechnik und Maschinenbau (Sicherung der eigenen Lieferkette):** Antriebselemente und Gestänge gehören laut Inserat zum Produktprogramm, Robotik nennt das Inserat als Perspektive. Ein Kunde kann so einen Zulieferer mit eigenem Werkzeugbau absichern.
- **Käufer einzelner Anlagen oder Produktlinien:** Technische Anlagen von 1,6 Mio. € Buchwert (2024), dazu Biegezentren, Rundtakt- und Schweißroboteranlagen. Eigentum (Leasing, Sicherungsübereignung) vorher klären.

Eher nicht für

- **Finanzinvestoren, die einen stabilen Cashflow suchen:** Die EBITDA-Marge lag 2024 bei 1,6 %. Der Umsatz fiel 2025 vorläufig weiter auf 22,2 Mio. €. Ohne Umbau gibt es keinen tragfähigen Cashflow.
- **Strategen, die gezielt Wachstum mit Verbrenner-Abgastechnik suchen:** Das Hauptprodukt Abgaskomponenten ist laut Inserat selbst Krisenursache.
- **Interessenten nur am tschechischen Standort:** Die Produktion in Nová Ves ist eingestellt und wird bis Ende 2026 zurückverlagert. Die Ausleihungen wurden 2024 voll abgeschrieben.

Was in der Gesellschaft liegt

- Sachanlagen Ende 2024: 4,1 Mio. €. Davon Grundstücke und Bauten 1,8 Mio. € (Anschaffungskosten 5,1 Mio. € laut Anlagespiegel 2022), technische Anlagen und Maschinen 1,6 Mio. €, Betriebs- und Geschäftsausstattung 0,6 Mio. €, Anlagen im Bau 51 Tsd. €. [JA](#)
- 2010 wurden GmbH und Besitzunternehmen zusammengelegt. Die Betriebsimmobilie liegt deshalb vermutlich in der Gesellschaft. Die Bankverbindlichkeiten sind laut Anhang unter anderem durch Grundschulden gesichert.

[Lagebericht](#)

- Vorräte Ende 2024: 2,5 Mio. €. Davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1,2 Mio. €, unfertige Erzeugnisse 731 Tsd. €, fertige Erzeugnisse 546 Tsd. €. Sie sind an die Banken sicherungsübereignet. JA
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ende 2024: 0,9 Mio. € (2023: 1,7 Mio. €). Sie sind global an die Banken abgetreten und fallen damit beim Erwerb in der Regel nicht an den Käufer (Einschätzung). Anhang
- Marke „EMW“ (Wort-/Bildmarke, Klassen 7, 12 und 40) ist eingetragen und bis 31.03.2028 geschützt. Das Patent zum automatisierten Schweißen (DE 000000000000) ist erloschen und hat keinen Schutzwert mehr. DPMA
- Ein Teil der Maschinen gehört nicht der Gesellschaft. Sale-and-lease-back gab es 2015 (Rundtaktmaschine), 2017 (473 Tsd. €) und 2019 (Maschine, 2,2 Mio. €). Leasingverpflichtungen für Software, Maschinen und Fuhrpark Ende 2024: 2,0 Mio. € außerhalb der Bilanz. Lagebericht

Schutzrechte

- Wort-/Bildmarke: EMW, Marke eingetragen; 2015 teilweise gelöscht (Verzicht), Schutz bis 31.03.2028 DPMA
- Patent: Fertigungssystem zum automatisierten Schweißen (DE 000000000000 A1), nicht anhängig / erloschen DPMA

Auffälligkeiten

- Der Lagebericht 2023 wurde erst am 30.09.2024 unterzeichnet. Er nennt die Finanzlage „stabil“ und sieht „keine Liquiditätsrisiken“. Gleichzeitig brach der Umsatz 2024 auf 26,7 Mio. € ein. Lagebericht
- Mitten in der Krise erhielt der Geschäftsführer 2024 weitere 470 Tsd. € Kredit. Der Kreditbestand stieg auf 7,8 Mio. €, während die Kasse auf 79 Tsd. € fiel. Anhang
- Der Anhang 2024 enthält einen nicht ausgefüllten Mustertext („[z. B. der Sicherung zusätzlicher Finanzierungsquellen ...]“). Einschätzung: Das deutet auf eine geringe Sorgfalt in der Berichterstattung. Anhang
- Der Abschluss 2024 wurde erst am 25.08.2026 veröffentlicht, mit Testat vom 20.07.2026. Der Prüfer wechselte ab 2023 von der Beispiel Treuhand & Revision GmbH zu einer Wirtschaftsprüfer-Einzelprix aus Beispielstadt. JA
- Gesellschafterwechsel zehn Monate vor dem Antrag: Im Dezember 2025 gingen 74,9 % an die neue EMW Holding GmbH (HRB 00000). Die Liste vom 19.12.2025 nennt zunächst eine „Tal Holding GmbH, HRB neu“. Register
- Der Prüfer verweist auf ein Sanierungsgutachten nach IDW S6 der Sanierungsberatung Beispiel AG, Musterstadt, das die Gesellschaft als sanierungsfähig einstuft. Rund drei Monate nach dem Testat folgte der Insolvenzantrag. JA
- Wiederholte Sale-and-lease-back-Geschäfte (2015, 2017, 2019) mit Maschinen. Der Verkauf erschien als sonstiger Ertrag und als gleich hoher Aufwand, beides ergebnisneutral, aber mit Wirkung auf das Eigentum. Lagebericht

Ursachen der Krise

- Klumpenrisiko Autoindustrie: lange über 80 % des Umsatzes. Hauptprodukt sind Abgaskomponenten, deren Absatz zurückging. Inserat
- Der Umsatz brach von 41,7 Mio. € (2022) auf 26,7 Mio. € (2024) ein. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken 2024 nur um rund 10 %, der Umsatz um rund 28 %. Das EBITDA fiel von 2,0 Mio. € (2023) auf 427 Tsd. € (2024). Daraus folgt vermutlich, dass die Fixkosten nicht schnell genug angepasst wurden. Einsch.
- Für den Standort Tschechien wurden 2024 Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 4,3 Mio. € vollständig abgeschrieben. Die Produktion dort ist eingestellt. JA
- Die Kredite an den Gesellschafter-Geschäftsführer laufen seit 2017 und lagen Ende 2024 bei 7,8 Mio. € (2024: +470 Tsd. €), dazu kamen Ausschüttungen 2020–2022. Gleichzeitig stieg die Bankverschuldung auf 6,5 Mio. €. Dass diese Mittelabflüsse die Liquiditätskrise mitverursachten, ist eine Einschätzung: Der Anhang zeigt nur die Beträge. Einsch.
- Die Materialquote war hoch und schwankte (64,6 % in 2022). Preissteigerungen ließen sich laut Lageberichten 2022 und 2023 nicht vollständig weitergeben. Lagebericht

Mögliche Restrukturierungsmaßnahmen

- 2023 wurden alle Zeitarbeiter abgebaut sowie Leasing- und Instandhaltungskosten gesenkt. Produkte mit geringem Umsatz bei C-Kunden werden abgekündigt. Lagebericht
- Vertriebsoffensive ab 2024. Der Lagebericht 2023 nennt als Zielmärkte Medizintechnik, Photovoltaik-Montagesysteme sowie Mobilität, Neo-Ökologie und Gesundheit. Lagebericht
- Das Inserat nennt zusätzlich Robotik und Landtechnik als Abnehmerbranchen und Perspektive. Inserat
- Die Belegschaft sank von durchschnittlich 188 (2023, Anhang) auf 131 Arbeitnehmer (Stand September 2026). Inserat
- Vor dem Antrag ließ die Geschäftsführung ein Sanierungsgutachten nach IDW S6 erstellen (Sanierungsberatung Beispiel AG, Musterstadt). Seit Mitte 2026 gab es externe Restrukturierungsberater und Verhandlungen mit den Banken. Die Tschechien-Produktion wird zurückverlagert. Inserat
- Der vorläufige Verwalter führt den Betrieb fort und hält eine Sanierung für aussichtsreich. Die Belegschaft hat zugesagt, die Fortführung mitzutragen. Inserat

Wege nach dem Kauf

Übertragende Sanierung (Asset Deal)

Der Käufer übernimmt Anlagen, Vorräte, Werkzeuge, Marke, Kundenverträge und gegebenenfalls die Immobilie in eine neue Gesellschaft. Das Personal geht nach Einschätzung nach § 613a BGB über, gegebenenfalls mit vorgeschalteter Transfergesellschaft. Unterschrift vor der Eröffnung, Vollzug mit oder kurz nach der Eröffnung.

Vorteil: Keine Altverbindlichkeiten. Gesellschafterforderungen, Tschechien und Holding bleiben draußen. Die Kostenbasis lässt sich auf den Umsatz von 2025 (22,2 Mio. €) ausrichten. **Nachteil:** Die Sicherungsgläubiger müssen zustimmen, die Leasinggeber müssen übertragen. Kundenfreigaben und Lieferantennummern werden neu vergeben. Die IATF-Zertifizierung geht nach Einschätzung nicht automatisch mit über. **Zeitbedarf:** Einschätzung: rund 2 bis 3 Monate, Vollzug um die erwartete Eröffnung (Termin nicht bekanntgemacht)

Was stimmen muss:

- Kernkunden bestätigen Abrufe und Lieferantenwechsel auf den neuen Rechtsträger
- Sparkasse Beispieltal und weitere Banken geben Maschinen, Vorräte und Grundstück frei
- Leasingverträge für Schlüsselmaschinen sind übertragbar
- Personalkonzept mit tragfähiger Kopfzahl ist mit Betriebsrat und Belegschaft umsetzbar

Insolvenzplan mit Investoreneinstieg

Der Rechtsträger bleibt bestehen. Der Investor übernimmt die Anteile über einen Insolvenzplan und finanziert die Quote. Freigaben, Zertifikate und Verträge bleiben erhalten.

Vorteil: Kein Lieferantenwechsel bei OEM und Tier 1. IATF-Zertifikat, Verträge und Rahmenvereinbarungen laufen weiter. **Nachteil:** Längere Zeit unter Insolvenzkennzeichen. Gesellschafterkreis und Ansprüche gegen den Geschäftsführer (7,8 Mio. €) machen den Plan komplex. Restrisiken aus Altverträgen bleiben. **Zeitbedarf:** Einschätzung: rund 6 bis 9 Monate ab erwarteter Eröffnung

Was stimmen muss:

- Gläubigerausschuss und Banken tragen den Plan
- Die Quote lässt sich aus Masse (unter anderem Gesellschafterforderungen) und Investorenbeitrag darstellen
- Kunden halten die Abrufe über die Planphase
- Die Altgesellschafter wirken mit oder werden über den Plan ersetzt

Erwerb von Teilbereichen oder Einzelanlagen

Kauf einzelner Produktlinien (etwa Antriebselemente für Robotik, Gestänge für Landtechnik), Fertigungszellen oder Anlagen samt Kundenwerkzeugen. Verlagerung in eigene Werke.

Vorteil: Geringer Kapitaleinsatz und schnelle Integration. Keine Übernahme von Standort und Gesamtbelegschaft.

Nachteil: Kunden müssen Werkzeug und Teilenummer freigeben. Kommt meist erst zum Zug, wenn eine Gesamtlösung scheitert. Know-how-Verlust ohne Personal. **Zeitbedarf:** Einschätzung: rund 1 bis 3 Monate, meist nach der Eröffnung

Was stimmen muss:

- Eigentum an Anlagen und Werkzeugen ist geklärt (Leasing, Sicherungsübereignung, Kundeneigentum)
- Der Kunde stimmt der Verlagerung zu
- Der Verwalter strebt keinen Gesamtverkauf an oder dieser scheitert

Erstgespräch mit dem Verwalter

- **Wie verteilen sich Umsatz 2025 und Auftragsbestand 2026/2027 auf Kunden und Produktgruppen, insbesondere Abgaskomponenten gegenüber Robotik und Landtechnik?** Ein Kundenanteil liegt nicht vor. Davon hängt ab, welcher Umsatz trägt.
- **Welche Kunden haben seit dem Antrag Abrufe reduziert, Teile verlagert oder Unterstützung zugesagt?** Kundenbindung ist der Kernwert eines Lohnfertigers. Öffentlich gibt es dazu nichts.
- **Welche Maschinen sind geleast, aus Sale-and-lease-back zurückgemietet oder sicherungsübereignet, und an wen?** Bekannt sind nur die Summen (2,0 Mio. € Leasing), nicht die einzelnen Gegenstände.
- **Wie ist der Grundbuchstand der bilanzierten Grundstücke und Bauten, und in welcher Höhe sowie zugunsten welcher Gläubiger sind Grundschulden eingetragen?** Die Bilanz 2024 weist Grundstücke und Bauten mit 1,8 Mio. € aus, der Anhang nennt Grundschulden nur allgemein. Davon hängt der Kaufpreisannteil der Immobilie ab.
- **Worauf entfallen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Umlaufvermögen von 1,9 Mio. € in 2024?** Unklar ist, ob Vorräte oder Gruppenforderungen betroffen sind. Das zeigt, wie werthaltig der Vorratsbestand ist.
- **Welche Maschinen und Kundenwerkzeuge befinden sich noch in Nová Ves, wem gehören sie, und wer trägt die Kosten der Rückverlagerung?** Sie liegen bei einer anderen Gesellschaft und sind für die Lieferfähigkeit nötig.
- **Was sehen Sanierungskonzept und Planrechnung des IDW-S6-Gutachtens vor, und welcher Break-even-Umsatz ist unterstellt?** Bekannt ist nur das Ergebnis des Gutachtens, nicht sein Inhalt.
- **Wie steht die Sparkasse Beispieltal zur Verwertung, und besteht ein Sicherheitenpool mehrerer Banken?** Ohne Freigabe durch die Banken ist kein Asset Deal möglich.
- **Wie sieht der Zeitplan des Investorenprozesses aus, und bis wann werden indikative Angebote erwartet?** Danach richten sich Ressourcen und die Prüftiefe vor der erwarteten Eröffnung.
- **Gibt es Betriebsrat, Tarifbindung, Betriebsrenten oder offene Sozialplanansprüche?** Über § 613a BGB gehen solche Verpflichtungen auf den Käufer über. Die Rückstellungen 2024 zeigen kaum Personalverpflichtungen.

Unterlagen anfordern

- Kundenliste mit Umsatz je Kunde und Produkt 2023 bis 2026 sowie Lieferabrufe und Rahmenverträge
- Anlagenverzeichnis mit Eigentum, Leasing, Sicherungsübereignung und Standort (Eichtal oder Nová Ves)
- Leasing- und Sale-and-lease-back-Verträge
- Grundbuchauszug und Sicherheitenverträge der Banken
- Vollständiger Lagebericht 2024 und Monatszahlen (BWA) 2025/2026
- Sanierungsgutachten nach IDW S6 der Sanierungsberatung Beispiel AG
- Anonymisierte Personalliste mit Funktion, Kosten, Tarif und Betriebsvereinbarungen
- Zertifikate (IATF 16949) und Auditberichte
- Werkzeugliste mit Eigentum (Kunde oder Gesellschaft)

Datenqualität

- Das EBITDA 2010 bis 2014 entspricht in den Kennzahlen dem Umsatz (100 %), für 2017 und 2018 fehlen Personal- und sonstige Aufwendungen (33,5 % und 35,4 %). Diese Werte sind nicht aussagekräftig. Belastbar ist das EBITDA erst ab 2020. [rechn.](#)
- Im EBITDA der Kennzahlen fehlen die Bestandsveränderungen: 2022 +1,5 Mio. €, 2023 –637 Tsd. €, 2024 –360 Tsd. €. Für 2022 ist das ausgewiesene EBITDA (81 Tsd. €) deshalb zu niedrig, für 2023 und 2024 zu hoch. [JA](#)
- Mitarbeiterzahlen schwanken je Quelle und Definition. 2021 und 2022 sind 214 geschätzt, die Lageberichte nennen 210 und 202 Vollzeitbeschäftigte zum Jahresende. Für 2023 stehen 188 im Durchschnitt (Anhang) gegen 175,9 Vollzeitkräfte zum Jahresende (Lagebericht). Für 2014 stehen 203 gegen 212 in zwei Fassungen des Abschlusses. [Lagebericht](#)
- Der Lagebericht 2024 liegt nur in Auszügen vor. Zahlen für 2025 und 2026 gibt es nur vorläufig aus dem Inserat (Umsatz 22,2 Mio. €, 131 Arbeitnehmer). [Inserat](#)
- Laut Inserat besteht das Unternehmen seit 1972, eingetragen ist die Gesellschaft seit 2010. 2010 wurden GmbH und Besitzunternehmen verschmolzen (Rechtsvorgänger). [Register](#)
- Die Gesellschafterliste vom 19.12.2025 nennt „Tal Holding GmbH, HRB neu“, die vom 30.12.2025 die EMW Holding GmbH, HRB 00000. Verwendet wurde die jüngere Liste. [Register](#)
- Ausschüttungen 2020 bis 2022 waren keinem Jahr eindeutig zugeordnet. Zugeordnet nach den Abschlüssen: 291 Tsd. € (2021) und 415 Tsd. € (2022), 525 Tsd. € vermutlich 2020. [JA](#)

Mitgelieferte Unterlagen

Als ZIP im Konto: Jahresabschlüsse (16), Handelsregister (14), Registerdokumente (49), Insolvenzbekanntmachungen (2), Marken (3), Patente (3).

Begriffe

Gesamtleistung Umsatz plus Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen. **EBITDA** Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. **Absonderung** Recht eines gesicherten Gläubigers auf den Erlös aus seinem Sicherungsgut. **§ 613a BGB** Arbeitsverhältnisse gehen beim Betriebsübergang auf den Erwerber über. **Insolvenzgeld** deckt die Löhne der letzten drei Monate vor Eröffnung.

Quellen: veröffentlichte Jahresabschlüsse, Handelsregister, DPMA-Register und Insolvenzbekanntmachungen, aufbereitet mit Daten der North Data GmbH; Inseratsangaben auf neuerchef.de. Automatisch erstellte Auswertung veröffentlichter Angaben, keine Steuer-, Rechts- oder Anlageberatung und kein Bewertungsgutachten; ersetzt keine eigene Prüfung. Neuer Chef ist ein Angebot der PIXELHIT LTD.